EDWARD THIEL
Das beste deutsche
Schneider-Geschäft
in Omaha
hat eine große Auswahl in
importierten und einheimischen Stoffen
an Hand.
Passe u. gute Arbeit wird garantiert
Eigenes Sängerfest-Abzeichen
719 südl. 16. Straße

Geo. Christiansen Co.,
Die
"Uhren-Doktoren"
Uhren, Diamanten, Geschmeide
Uhren-Reparaturen eine Spezialität
2. Stock, Karbach Gebäude, Omaha
Nebenbüro 16 u. Farnam Str.
Tel. Web 2784
Besuchen Sie uns!
Wir sprechen deutsch und schnell

Dr. Friedrich A. Sedlacek
Deutscher Arzt
Office: 1270 Süd 13. Straße
Ecke 13. und William Straße
Wohnung: 2509 S. 11. Str.
Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr Nachm.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vorm.
Phone: Office, Red 4612
Wohnung, Tyler 2630

DR. KARL H. BREUER
Deutscher Operateur u. Frauenarzt
Lincoln, Neb.
Office: 1115 O Str., Tel. 27487
Wohnung: 1112 S. 11. Str.,
Tel. 27653
Alle Anfragen werden prompt besorgt

Norddeutsche Versicherungsgesellschaft
in Hamburg, Deutschland
Die beste deutsche Feuer-, Tornado- und Automobil-Versicherung
OTTO SIEMSSEN, Vertreter
OMAHA, NEB.
638 Bee Bldg. Tel. Douglas 3519

OLD SAXON INN
MILLARD, NEBRASKA
FRED MARODE, Besitzer

Storz Bier an Zapf. Modernes Autotouristen-Hauptquartier.—Damen-Wartezimmer, freie Autoremise.

Wir machen eine Spezialität für Dinner-Gesellschaften und haben vorzüglichen Lunch stets an Hand.

Wir führen unseren Platz in erstklassiger Weise und bewerben uns nur um anständige Gesellschaften.

Ein großer kühler Speisesaal für Auto-Gesellschaften.

Machen Sie eine Probe und telephonieren Sie uns Ihre Bestellung.

Bell Telephon Millard 551

JOHN C. BARRETT
Rechtsanwalt
Zimmer 1-3, Glasgow Block
Phone South 3568
Süd-Omaha . . . Nebr.

Älteste und größte Deutsche Fahnenfabrik
Fahnen, Schleifen, Banner, Abzeichen, Embleme, Schärpen und Vereins-Artikel jeder Art.
Illustrierte Preisliste Gratis.
Geo. Lauterer Co., 56-58 West Madison St., Chicago, Ill.

Schreib-Maschinen
zu vermiethen
Jedes gewünschte Fabrikat
$1.00 und mehr per Monat
CENTRAL TYPEWRITER EXCHANGE
INC.
1905 Farnam Str. Tel. Doug. 4112

Amerika hat keinen Grund zur Klage!

Muß sich noch mehrfacher Ausdruck Deutschlands dieser Ansicht gefallen lassen.

Washington, 25. Juni. — In einem gelben hier bei Staats-Regierung überreichten Memorandum führt Deutschland lang und breit seine Gesichtspunkte für den modernen Seekrieg infolge der Vorkommnisse bei Beginn des jetzigen Krieges über den Seehandel aus. Bekanntlich hat durch viele Meinungen gegeben Handel mit Kriegsmaterial, Lebensmittel und der Kriegführenden werden und wird in dem Memorandum betont hingewiesen, daß die Amerikaner überhaupt keinen Grund hätten, sich über die Behandlung Seite von England beschlagnahmter Ladungen Klage zu führen, da gerade auf die schnelle Entscheidung amerikanischer Ladungen großer Wert gelegt werde und die englischen Behörden bei Anlauf derselben bei größtmöglichste Gefälligkeit vorkommen zeigt hätten. Bezeichnend bei diesem Memorandum ist nur, daß auch nicht der geringste Anlauf genommen wurde, auf die amerikanische Protestnote vom 1. März überhaupt nur einzugehen. In hiesigen Regierungskreisen erwartet man, daß dieser Umstand auf die Abfassung der neuen Note an Großbritannien einigen Einfluß haben werde.

England verschiebt die Wahlen.

London, 25. Juni. — Die englischen Parlamentswahlen sollen, damit das Koalitions-Ministerium bis zum Ende des Krieges im Amt bleiben kann, auf nächstes Jahr verschoben werden. Der Premier Asquith kündigte im Unterhaus an, daß in den nächsten Tagen eine Gesetzvorlage zu diesem Zwecke eingebracht werden wird.

Alliirte bestellen 30,000 Pferde.

Fort Worth, Texas, 25. Juni. — Seitens der französischen und englischen Regierungen wurden hiesigen Pferdehändlern Kontrakte zur Lieferung von 30,000 Pferden übertragen.

Englische Briefmarder.

Washington, 25. Juni. — Da das Staatsdepartement aus Chicago die Bestätigung erhalten hat, daß aus Schweden und Norwegen kommende Postsachen in England durchsucht wurden, hat der schwedische Gesandte es durchgesetzt, daß fortan nach Schweden bestimmte Postsachen auf schwedischen Schiffen, die keine britische Häfen anlaufen, verschickt werden.

Wichtige Entscheidung für County-Schatzmeister.

Lincoln, 25. Juni. — Spät gestern Nachmittag gab das Obergericht des Staates Nebraska die Entscheidung ab, daß in Zukunft die County-Schatzmeister alle vereinnahmten Staatssteuern am 1. jeden Monats an den Staatsschatzmeister abzuliefern haben. Diese Entscheidung wurde in der Klage des Staatsschatzmeisters gegen den County-Schatzmeister vom Douglas-County Ulre abgegeben. Letzterer soll jetzt $200,000 vereinnahmter Staatssteuern im Besitz haben und ist es möglich, daß er für die Zeit seit 1. März 10% Zinsen per annum dafür zu zahlen haben wird.

Personalien.

In unserer gestrigen Personalnotiz über die bevorstehende Hochzeit des Herrn Henry F. Bloemer befand sich bedauerlicherweise ein Irrthum, deshalb diese Korrektion. Die Auserwählte des Herrn Bloemer ist Frl. Cäcilie Matgen, Tochter von Frau Matt Bürger aus Chicago. Die Trauung findet am 30. Juni in der St. Josephs Kirche durch Rev. Felix Nolte, Bruder des Bräutigams, statt.

Es war Papst Gregor der Siebente, der für den italienischen Pöbel die Bezeichnung Pataria — Lumpengesindel erfand. Und das Gesindel hat sich in den seither vergangenen neunhundert Jahren jedenfalls nicht zu seinem Vortheil verändert.

Willkommen, Deutsche!
... bei ...
CARL J. RUMOHR
Deutsche Wirthschaft
207 S. 13. Str., Phone Doug. 7315

Importirter Käse trotz der Preissteigerung ist bei mir nicht theurer geworden. — Marinirte Häringe und geräucherter Stör, eine Spezialität. Das vorzügliche „Old Tavern" Bier an Zapf u. in Flaschen.
Importirte und einheimische Weine und Liköre sowie Cigarren.
„Merchants Lunch" zu mäßigen Preisen den ganzen Tag.
's immer „schön Wetter hüt'" bi'm plattdütschen Cort!

August Junkermann.

Der bekannte Meister-Darsteller von Fahr abberufen.

Im Alter von 65 Jahren ist dieser Tage August Junkermann in Berlin gestorben. Junkermann war ein Humorist, wie ihn Homer Rartz war. Er war von einer unverwüstlichen Arbeitskraft und einer unerschöpfen Laune, daß er mit gleichem Ernst zum Interpreten Fritz Reuters, wie er auch hier populär wurde, wie man an die Werke der großen Meisterwerke wegen seiner verschiedenen Plattdeutsch sich nicht Brontosaur. Von Carl Rolly, Walter Rich, Schaffer Hirt, Gustav Rand hat er hier in den deutschen Städten gespielt. Die jüngere Generation kannte Junkermann fast nur noch als Interpreten Reuters, denn in den letzten 18 Jahren hatte er die hochdeutschen Rollen seines Spielplans fast ganz zurück.

Junkermann war in Braunschweig am 15. Dezember 1850 geboren. Er wollte ursprünglich die militärische Laufbahn einschlagen. Im Kaiser Wilhelm-Regiment hatte er Gelegenheit, in Theateraufführungen, die das Regiment arrangierte, mitzuwirken. Er gefiel so sehr, daß er ganz zur Bühne überging. 1873 debütierte er in Zeitz als Ilm der Strauen in „Ariel Rasche". Dann begann ein Wanderleben an kleinen Bühnen, auf denen er komische Rollen gab. Sehr beliebt war er an einer kleinen Bühne in Karlsruhe. Von dort ging es mit wechselndem Glück nach Prag, Pest, Stettin und Bremen, wo er endlich künstlerische Befriedigung fand. Durch den Reuter-Vorleser Kräplin empfing er einen tieferen Eindruck von dem Dichter, als bisher durch die Lektüre, er schrill zur Uebertragung Reuterscher Dichtungen auf die Bühne und gab zum ersten Male den Bräsig. Weimar, Nürnberg, Breslau, Stuttgart — wo er 16 Jahre tätig war — waren die nächsten Stationen.

Trotz der großen Wertschätzung, der er sich in Stuttgart erfreute, wartete er doch vergeblich auf die ihm zugesagte lebenslängliche Anstellung; er verließ daher Stuttgart und ging dann nur noch auf Gastspielreisen. Er trat in New York, Chicago, Milwaukee und vielen anderen Städten mit einer eigenen Gesellschaft auf und fand überall überschwängliche Aufnahme. Vor allem gefiel sein einfacher, lebenswahrer, von Mätzchen freier Bräsig. Aber auch in hochdeutschen Partien (Valentin Weigelt in „Mein Leopold", Knieriem in „Lumpacl", Falstaff) gefiel er sehr auf seinen Gastspielreisen, die ihn im Lauf der Jahre durch Rußland, Oesterreich, die Schweiz, Holland usw. führten. 1899 gründete Junkermann in London das „Deutsche Theater".

Weiße Straußenfeder reinigt man, indem man dieselben in 1 Tasse Gasoline mit ½ Tasse trockenem Weizenmehl vermischt, gehörig wäscht und dann im Freien trocknen läßt. Sie werden wie neu. Sollte die erste Wäsche sie nicht völlig weiß werden lassen, wiederholt man das Verfahren.

Generaloberst von Bindequist.

Der Generaloberst mit dem Range des Generalfeldmarschall, Generalgeneral des Kaisers, Graf v. Bindequist, ist vor kurzem im 77. Lebensjahr in Potsdam gestorben. Mit ihm ist eine der interessantesten militärischen Persönlichkeiten heimgegangen, die Wenn, wie es Hohenzollernkaiser Kaiser Wilhelm und namentlich die Kaiserin bei preußischen Kaiserin und der deutschen Kriegsminister nur einen zu unterdrückende Rolle gespielt hat.

Graf v. Bindequist war am 10. Dezember 1838 in Jena geboren, trat als Gardeoffizier am Krieg 1870—71 mit, erwarb sich bei Gravelotte Krieg und wurde 1873 Adjutant Kaiser Wilhelms, dem er ununterbrochen treulich diente. Als Kaiser Wilhelm I. starb, er den Verlierer eine treueste und beste Persönlichkeit. Er hat dann Jahre lang sehr Gouverneur in Potsdam, der 1. Garde-Infanterie-Brigade und der 21. Division beständig, darauf erhielt er das Kommando des 12. (sächsischen) Armeekorps und schon das bei der gefeierten 18. Armeekorps (Frankfurt a. M.). Im Frühjahr 1904 wurde er zum Generalinspekteur der 3. Armeeinspektion in Hannover ernannt und im Herbst 1907 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt. Drei Jahre hat er dann als Nachfolger des verdienten Generals v. Spitz den preußischen Landeskriegerverband und den deutschen Kriegerbund geleitet und wesentlich zur weiteren Erstarkung dieser Korporationen beigetragen. Durch allerhöchstes Vertrauen wurde er vor mehrfachen Jahren mit Generalrang beraten. Chef v. Bindequist hat in all den

Generalfeldmarschall Graf v. Bindequist

verantwortungsvollen Stellungen, in er mehr bei Kaiser befohlen, die volle Anerkennung gefunden.

Heldenfleiß aus Sibirien.

Lemberg, April 1915.

Wir sind hier jetzt zur aufgehobenen, die unter Gouvernementschef von Galizien verfehlt, haben wir auch vorläufig nichts zu klagen. Wir wohnen in einem hübschen Landhause, wie man es auch in Bilderbuch und Romantik hat. Ganz geschlossene Gesellschaft. Essen gut und reichlich. Wir sind mit unserem Kochmeister sehr zufrieden und nennen ihn Schmalbank. Unsere Lebenslage ist ausreichend. Wir bekommen so viel, wie in Deutschland ein Quartoner an festem Gehalt bezieht.

Euer Emil.

„Kommt Zeit, kommt Unrat!" entschuldigen sich die siebenherrschenden Engländer, weil es nicht verhindern konnten, daß ihnen ein Schiff nach dem anderen irgendwo verschwand.

Unangeneme Ueberraschung.

Nikolajewitsch: Au weh! Ich dachte doch, ich hätte sie alle ausgeräuchert! Jetzt sind sie doch wieder drin!

Ausflugs-Fahrpreise nach dem Osten
über die
ILLINOIS CENTRAL R. R.
Nach allen Staatsplätzen über kürzeste Strecken.

Atlantic City, N. J.	$51.35
New York	$48.85
Boston, Mass.	$47.85
Portland, Me.	$49.00
Bangor, Me.	$52.55
Lake Mohonk, N. Y.	$45.30
Saratoga Springs, N. Y.	$44.05
Alexandria Bay, N. Y.	$40.30
Buffalo, N. Y.	$38.55
Montreal, Can.	$41.30
Quebec, P. Q.	$46.20
Toronto, Can.	$36.20
Kingston, Can.	$40.10

Auskunft von Kundreisebüros nach **New York u. Boston** zu noch billigeren Fahrpreisen.
Attraktive Routen nach allen **östlichen Kurorten.**
Information und attraktive Literatur frei geliefert.
S. Norris,
Zivilreise-Passagier-Agent,
407 S 16. Str., Omaha, Nebr. Tel. Douglas 284.

Die modernste und sanitärste Brauerei im Westen

Familienbedarf kann bezogen werden: in Süd-Omaha, Wm. Jetter, 2502 N Straße; Telephon South 863.—Omaha, Hugo F. Bilz, 1324 Douglas Straße; Telephon Douglas 3040.—Council Bluffs, Old Age Bar, 1512 Süd 6. Straße; Telephon 3623.

DIE DEUTSCHE DRUCKEREI
Jede Art Druckarbeit in Deutsch zu den mäßigsten Preisen.
Laßt uns Euch freie Kostenanschläge machen.
National Printing Company
509—11 Süd 12. Straße, Omaha, Neb.

Hulse & Riepen
Deutsche Leichenbestatter
Orie S. Hulse, Harney 6257
C. H. T. Riepen, Tyler 1102
701 südl. 16. Straße
Tel. Douglas 1226 Omaha

Die Willow Springs Brauerei hat die hochmodernste Flaschenabfüll-Anlage in den Vereinigten Staaten, in der das berühmte
"STARS & STRIPES BIER"
abgezogen wird, dadurch die Sauberkeit des Bieres garantierend.
Bierpreise
Willow Springs Brewing Co. „Stars & Stripes":
2 Dutzend große Fl... $3.50 | 3 Dutzend kleine Fl. .. $3.50 | Tönnchen 6 Dtzd. große $8.75
Tönnchen 10 Dutzend kleine .... $9.75 | Fässer (Quarter Tonnen), Rabatt $1.00 .... $3.40
Rabatt von $1.20 pro Kiste leerer Bierflaschen, wenn kostenfrei zurückgesandt. — Rabatt von $2.20 für jedes Tönnchen leerer Bierflaschen, wenn kostenfrei zurückgesandt.
Ein Versuchs-Auftrag wird Sie überzeugen, daß „Stars & Stripes" „Stets das Beste ist".
Geld muß allen Bierbestellungen mit Rücksicht auf die außergewöhnlich niedrigen Preise beigefügt werden. Kein Bier kostenfrei zugesandt.
HENRY POLLACK
Alleiniger Vertreter von Willow Spring „Stars & Stripes"
122—124 North 15. Str. Omaha, Nebr.
Referenz — State Bank of Omaha.

$1.00 Volles Quart 8 Jahre alter „Bottled in Bond" Wiskey. | Whiskey bei der Gallone $2.00 bis $4.00
Postaufträge am selben Tage ausgeführt, an dem sie einlaufen.
ALEX JETES, 13. und Douglas Str., Omaha

Großes Waisenfest in Fremont!

Insassen des Waisenhauses.

Auf Beschluß des Direktoriums des Waisenhauses soll am 27. Juni beim Waisenhaus zu Fremont, Nebr., nach drei Jahren endlich wieder ein Waisenfest gefeiert werden.

Das Fest soll in ähnlicher Weise gefeiert werden, wie vor drei Jahren. Morgens um halb 11 Uhr soll ein deutscher Festgottesdienst stattfinden, in welchem Herr Pastor H. Pflug von Scribner, Nebr., die Festpredigt halten wird; nachmittags um 2 Uhr ist ein deutsch-englischer Gottesdienst, in welchem Herr Pastor C. Seltz von Fort Dodge, Iowa, die deutsche, und Herr Pastor W. Homann von Bancroft, Nebr., die englische Predigt halten wird. Die Sängchöre von Fremont, Arlington, Sheridan Tp. und Scribner werden zur Verschönerung dieser Gottesdienste besondere Stücke vortragen.

Daß in beiden Festgottesdiensten auch Festkollekten zur weiteren Betreibung des segensreichen Kinderrettungswerkes erhoben werden, erwarten unsere lieben Christen als selbstverständlich.

Essen und Trinken wird auf dem Festplatz wieder für ein Geringes zu haben sein.

Wir hoffen nun, daß aus unseren Gemeinden in der Nähe und Ferne alle, Jung und Alt, denen es möglich ist, zum Feste erscheinen. Die Herren Pastoren werden dazu gewiß auch auf das Herzlichste ermuntern. Denn dieses Fest soll ja zur Ehre Gottes, aus Liebe zu dem Werk der Kindermission, zur Freude der lieben Waisen, zur gegenseitigen Ermunterung und zur Stärkung der lieben Waiseneltern in ihrer mühevollen Arbeit gefeiert werden.

Darum nochmals: Auf zum Fest am nächsten Sonntag, den 27. Juni!

G. W. W.